

Wesentliche Regeln für die Gliederung und Gestaltung der Bachelorarbeiten

1. Gliederung

A. Empirische Arbeiten

- Zusammenfassung
- 1. Einleitung
- 2. Methodik
- 3. Ergebnisse (deskriptiv/inferenzstatistisch)
- 4. Diskussion
- 5. Literaturverzeichnis
- 6. Anhang
- 7. Datenträger mit Rohdaten und Steuerdatei (incl. Datenbeschreibung)

B. Literaturarbeiten

- Zusammenfassung
- 1. Einleitung/ Einführung in das Thema
- 2. Methode der Literatursuche
- 3. Auswahl der Studien (Kriterien)
- 4. Beschreibung und Bewertung der Studien
- 5. Schlussfolgerungen zum Stand der Forschung und offenen Forschungsfragen
- 6. Literaturverzeichnis

2. Ausgestaltung der einzelnen Punkte

• Zusammenfassung

Die Zusammenfassung (dem Text vorgeschaltet) sollte sich vom übrigen Text abheben.

1. Einleitung

Hier sollten die wesentlichen **theoretischen und empirischen Grundlagen** der eigenen Fragestellung dargestellt werden. Es sollten hier nur **die** Konstrukte, Konzepte und Theorien dargestellt werden, auf denen die eigenen konkreten Fragestellungen basieren. Es muss **immer** auf die Relevanz für die Fragestellung der **eigenen Studie** geachtet werden. Am Ende eines jeden Kapitels stehen die **Schlussfolgerungen** des Dargestellten für die **eigene Arbeit**. Auch die **Bezüge zwischen den Kapiteln** sind zu verdeutlichen.

Bei den empirischen Arbeiten sollte die Einleitung mit der Ableitung der **Fragestellungen** abgeschlossen werden. Dabei sollte im Zusammenhang dargestellt werden, wie die erläuterten Konzepte für die eigene Arbeit benutzt werden und welche Entscheidungen und Fragestellungen sich aus den Ausführungen ableiten lassen. Dieses Kapitel hat einen hohen Stellenwert, da es die direkte Grundlegung für die eigene konkrete Arbeit ist.

Es muss deutlich werden, dass die eigene Arbeit **neue** Fragestellungen aufgreift und wie sich die Studie zu schon vorhandenen empirischen Fakten bzw. zu bestehenden Theorien verhält. Die Fragestellungen sind inhaltlich plausibel zu formulieren und zu begründen. Operationalisierte überprüfbare Hypothesen können, müssen hier aber noch angeschlossen werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass nur eine begrenzte Anzahl konkreter Hypothesen formuliert wird (-Adjustierung beachten). Weitere Fragestellungen werden deskriptiv-statistisch behandelt.

2. Methodik

In der Darlegung der Methodik sollen keine Begründungen mehr gegeben werden, sondern **Sachverhalte** und **Handlungen** möglichst genau und übersichtlich beschrieben werden. Ausnahmen sind nur zu machen, wenn die konkrete

Operationalisierung von Konstrukten begründet werden muss.

Bei den empirischen Arbeiten soll die **Replizierbarkeit** einer Studie durch die Art und Weise der Darstellung möglich gemacht werden. Auch hier sind Tabellen zur Herstellung von Übersichtlichkeit von Nutzen.

Folgende Punkte müssen explizit aufgeführt werden:

1. Experimenteller Versuchsplan
2. Unabhängige Variablen (mit genauer operationaler Beschreibung)
3. Abhängige Variablen (mit genauer operationaler Beschreibung)
4. Stichprobe (Selektion und Anwerbung von Pbdn ,Zusammensetzung)
- 5 Durchführung des Versuches (Versuchsablauf)
6. Hypothesen und ihre statistische Überprüfung

Hier sollen konkrete, überprüfbare Erwartungen formuliert werden und die Art ihrer statistischen Prüfung angegeben werden, soweit dies in der Einleitung noch nicht geschehen ist.

3. Ergebnisse

In den empirischen Arbeiten ist in diesem Teil nur eine Darstellung der Ergebnisse, aber **keine Deutung** oder Interpretation zulässig. Inhalte von Tabellen sollen verbal **nicht** bis ins letzte Detail im Text wiederholt werden. Auf Tabellen ist folgendermaßen hinzuweisen: "Die Ergebnisse zu ... lassen erkennen, dass ... (vgl. Tab. 1)". Wesentliche Befunde sind **grafisch** darzustellen. Die Deskription der abhängigen Variablen erfolgt Am besten im Zusammenhang der inferenzstatistischen Auswertung. (Es sind immer die deskriptiven Werte anzugeben: z.B. M, sd, Median, Range etc.). In Therapiestudien sind immer Effektstärken anzugeben. In der Regel werden erst die Ergebnisse zu den Hypothesen dargestellt, dann bzgl. weiterer Fragestellungen.

4. Diskussion

Hier werden zunächst die Ergebnisse bezogen auf die **Hypothesen** (Annahme, Ablehnung) und Fragestellungen zusammenfassend dargestellt: Dann erst soll auf der Grundlage der vorhandenen Theorien bzw. empirischen Vorbefunde interpretiert, bewertet und eingeordnet werden. Erklärungen für ggf. abweichende Befunde sollten gesucht werden. Dabei sollte auf Plausibilität geachtet und nicht "hemmungslos" spekuliert werden.

Am Ende steht eine **kritische Würdigung** der eigenen Studie und die Darstellung neu gewonnener **Perspektiven** (Änderungsvorschläge, neue Forschungshinweise etc.).

5. Literaturverzeichnis

Es ist auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Literaturstellen zu achten. Zitationsweise der DGPs oder APA benutzen

6. Anhang

Der Anhang sollte mit einem Verzeichnis versehen werden. Materialien und umfangreiche Tabellen sind ggf. hier einzufügen. Durch Verkleinerungen kann der Umfang reduziert werden.

7. Abgabe der CD mit Dateien (inkl. Dateienbeschreibung)

Es muss unter allen Umständen eine angemessene **Dateienbeschreibung** erfolgen. Diese erfolgt am besten auf der CD selbst. Dabei sollten auch "verarbeitete" Werte (z.B. Mittwertsdateien) berücksichtigt werden.

3. Formale Gestaltung der Bachelor-Arbeit

- _ Die Arbeit sollte inkl. Literaturverzeichnis **max. 40** Seiten lang sein.
- _ Zeilenabstand **1,5**
- _ Jeweils 2.5 cm Rand
- _ Schriftart: Arial oder ähnliches.

- _ Schriftgrad: 12 pt.
 - _ Die weitere formale Gestaltung ist nach den Regeln der **APA** vorzunehmen.
 - _ Abweichend von der APA werden Deckblatt und Inhaltsverzeichnis nicht mit Seitenzahlen versehen.
- Eine gute Zusammenfassung der APA-Richtlinien findet sich z. B. unter <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource>